

# Ein Gott in drei Religionen



## Bildungsabend

mit einem Podium von drei Fachpersonen der drei grossen  
Religionen Judentum, Christentum und Islam am

**Dienstag, 14. März 2023 um 19.30 Uhr**

**im Josefsaal bei der St. Martinskirche in Olten**

Die grossen Religionen Judentum, Christentum und der Islam bekennen einen Gott. Sie sind sogenannte monotheistische Religionen. Wir können noch einen Schritt weitergehen: Es sind abrahamitische Religionen, d.h. sie anerkennen Abraham als religiösen Stammvater. Darauf aufbauend haben sie sehr viel gemeinsam, ja eine gemeinsame Geschichte.

Und doch gab und gibt es immer wieder Kriege und gewalttätige Konflikte nicht nur zwischen den Staaten sondern auch gerade zwischen diesen Religionen oder einigen Vertretern. Menschen der einen Religionen werden von denen der andern Religion verfolgt, misshandelt, getötet und ausgestossen. Wir denken hier an die Kreuzzüge, den Holocaust (die Shoa), die gewaltsamen Bekehrungen und heute die Selbstmordattentate, Ängste vor der Islamisierung Europas und der multikulturellen Gesellschaft im sogenannt christlichen Abendland.

Was heisst das, dass wir alle Angehörigen der drei grossen Weltreligionen an einen Gott glauben? Sind es dann drei verschiedene Götter oder eben wirklich ein Gott mit verschiedenen Namen, Botschaften und religiösen Antworten der Gläubigen der drei Religionen?

Wenn es wirklich nur ein Gott in drei verschiedenen Religionen ist, was heisst das für uns heute in einer multikulturellen globalen Welt? Welchen Weg sollen wir gehen im interreligiösen Dialog in unserer Zeit – in der Schweiz?

Diese Fragen wollen wir mit Fachpersonen aus den drei monotheistischen Religionen diskutieren.

Wir stellen Ihnen die drei Podiumsteilnehmenden vor:



Dr. Rifa'at Lenzin, Islamwissenschaftlerin, Präsidentin von IRAS COTIS, eine interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz, Lehrbeauftragte der Universität Zürich



Dr. Richard Breslauer, Lehrbeauftragter und Dozent in Jüdischkeit an der Universität Luzern und er war Lehrbeauftragter am Zürcher Lehrhaus.



lic. theol. Detlef Heckling, Pastoralverantwortlicher des Bistums Basel und Lehrbeauftragter für Neues Testament am RPI Luzern. Er leitete die Bibelpastorale Arbeitsstelle des SKB in Zürich.

Das Podium beginnt um 19.30 Uhr. Es wird moderiert von Werner Good, Theologe, Olten. Die Pastoralraumleiterin, Antonia Hasler, eröffnet und schliesst den Abend.

Zur Anregung der Diskussion wird zwischendurch Antonia Hasler Texte verschiedener Autoren der drei Religionen lesen.

Zum Schluss wird das Publikum den drei Referierenden Fragen stellen können.

### Lageplan:

